



**- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -**  
**- 18. Wahlperiode -**

An die  
Mitglieder des Bau-, Struktur- und  
Umweltausschusses

Nachrichtlich  
an alle Kreistagsabgeordneten  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

**Protokoll**

**über die 13. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 30.05.2024**

**Anwesend:**

Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender)	(ab TOP 6)
Herr Thomas Hoping (Vorsitz)	
Herr Robert Blömer	
Frau Jana Bröker	(bis TOP 11)
Herr Matthias Elberfeld	
Herr Jens Frye	(bis TOP 11)
Herr Heinz Hanken	
Herr Peter Harpenau	
Frau Christiane Lehmkuhl	
Herr Hans-Georg Lück	
Herr Martin Meyer	Vertretung für Herrn Thomas gr. Schlarmann
Herr Gerd Muhle	Vertretung für Herrn Philip Wilming
Herr Dr. Lutz Neubauer	
Herr Hubert Pille	
Herr Manfred Schilling	
Herr Aloys Schulte	
Herr Heiner Thölke	(bis TOP 9)
Herr Dirk Witte	

**Hinzugezogen:**

Herr Tobias Gerdesmeyer (Landrat)

**Entschuldigt:**

Herr Thomas gr. Schlarmann	entschuldigt
Herr Philip Wilming	entschuldigt

**Hinzugezogen:**

Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)

Herr Dr. Benedikt Beckermann (Kreisrat)  
Herr Winfried Stuntebeck  
Sophia Middelbeck  
Frau Petra Ahlers (zu TOP 10)  
Frau Nicole Bramlage (ab TOP 10)  
Herr Georg Kühling (bis TOP 7)  
Herr Clemens Nüske (bis TOP 6)  
Detlef Tänzer (bis TOP 9)  
Herr Dr. Gunter Wriedt (bis TOP 7)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 29.02.2024
5. Mitteilungen des Landrats
6. Abfallbilanz 2023 (829/2024)
7. Grundwassermonitoring Landkreis Vechta - Sachstand (830/2024)
8. Netzwerk Wasser 3.0 (828/2024)
9. Ergebnis des Prüfauftrages, Informationen zur Erzeugung von „CO2-Zertifikaten“ bzw. zweckgebundenen Spenden zusammenzutragen (840/2024)
10. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Einrichtung einer Baukommission (785/2024/1)
11. Antrag der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Fahrradträger für Busse (802/2024/1)
12. Regelung von Freiflächenphotovoltaikanlagen im RROP (837/2024)
13. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG: Förderung Wassermanagement-Projekte (839/2024)

-----

# **I. Öffentlicher Teil**

## **1. Eröffnung der Sitzung**

---

Der Ausschussvorsitzende Thomas Hoping eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, den Vertreter der Presse sowie die sonstigen Gäste. Insbesondere wird Herr Frederik Vahrmann vom Jugendparlament Goldenstedt begrüßt, der bei der heutigen Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses an der Seite von Herrn Meyer als Gast zuhören möchte.

## **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

## **3. Feststellung der Tagesordnung**

---

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf die Tagesordnung, die mit der Einladung verschickt worden ist. Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

## **4. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 29.02.2024**

---

Die Niederschrift über die 12. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 29.02.2024 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

KTA Dr. Neubauer nimmt Bezug auf TOP 9 – K275 – Sachstand Radwege-Neubau und Fahrbahnsanierung aus der Niederschrift über die 12. Sitzung. Laut KTA Dr. Neubauer habe er in dieser Sitzung mitgeteilt, dass jegliche Baumaßnahmen an Bäumen deren Lebenszeit erheblich verkürzen würde (Absatz 3, Satz 3).

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig bei einer Enthaltung:

„Die Niederschrift über die 12. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 29.02.2024 wird mit der Änderung genehmigt, dass bei TOP 9, Absatz 3, Satz 3 die Wörter „um 10%“ durch das Wort „erheblich“ ersetzt werden.“

## **5. Mitteilungen des Landrats**

---

Herr Landrat Gerdesmeyer berichtet zu folgendem Thema aus dem Amt für Umwelt und Tiefbau:

Die Autobahn GmbH des Bundes hat aktuell aufgrund von Tragfähigkeitsproblemen an BAB-Brücken für folgende Kreisstraßen eine Beschränkung auf 40 to und eine Einengung der Fahrbahn auf eine Spur mit „Wechselrichtungs-Ampel“ bei der Straßenverkehrsbehörde beantragt:

- K268, Klein-Brockdorf Richtung Dinklage
- K269, Klein-Brockdorf / Langwege und die
- K274, Gramke / Grapperhausen

Die Brücken sind dann nur einspurig befahrbar, die Verkehrsregelung erfolgt über eine Signalsteuerung. Die Verkehrsregelung ist bis 31.12.2028 beantragt und soll Ende Juni 2024 eingerichtet werden.

## **6. Abfallbilanz 2023 (829/2024)**

---

Herr Nüske von der AWV erläutert die Abfallbilanz 2023 anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1).

Im Anschluss hieran bedanken sich der Ausschussvorsitzender Hoving und Herr Landrat Gerdesmeyer bei Herrn Nüske, der seit 1995 Geschäftsführer bei der AWV ist und Ende Juni in den Ruhestand verabschiedet werden wird, für die stets konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit und überreichen ihm einen Blumenstrauß.

## **7. Grundwassermonitoring Landkreis Vechta - Sachstand (830/2024)**

---

Herr Dr. Wriedt stellt die Entwicklung der Grundwasserstände im Landkreis Vechta anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2) dar.

Auf Nachfrage von KTA Dr. Neubauer die Entwicklung der Grundwasserstände auch in Bezug zu anthropogenen Einflüssen einzuordnen bzw. darzustellen, erläutert Herr Dr. Wriedt die Ansätze der Darstellungen/Auswertungen in Form der Ergebnisse der jeweiligen Grundwasserstandsmessstellen, die keine anthropogene Ursachenforschung beinhalte.

Anschließend trägt Herr Kühling, NLWKN Cloppenburg, die Ergebnisse des Nitratmonitorings des Landkreises Vechta (ebenfalls Anlage 2) vor. Die Beprobungen der Messstellen hinsichtlich des Parameters Nitrat haben im Frühjahr sowie im Herbst 2023 entsprechend stattgefunden.

Ausschussvorsitzender Hoving erkundigt sich, ob hohe Niederschläge einen Einfluss auf die Nitratwerte haben. Herr Kühling erwidert, dass sich hohe Niederschläge durchaus positiv auswirken können.

KTA Dr. Neubauer lobt den Ansatz des NLWKN, auch die Amoniumwerte ausgewertet und dargestellt zu haben. Er kritisiert, dass die landwirtschaftliche Nutzung im Landkreis Vechta sehr hoch, der Waldanteil relativ gering sei. Eine Trendumkehr hinsichtlich der Nitratbelastung sei nicht zu erkennen.

KTA Schulte merkt an, dass die Nitratgehalte insgesamt betrachtet stagnieren bzw. eine leicht steigende Tendenz haben. Er stellt die Frage, weshalb keine Verbesserung zu erkennen sei oder ob die Werte ohne konkrete Maßnahmen noch höher wären und eine Stagnation der Werte bereits als Erfolg zu werten sei. Herr Kühling entgegnet, dass exakte Gründe hierfür nur schwer ableitbar sind, die zuvor trockenen Jahre jedoch auch als eine Ursache gesehen werden können.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Hoping teilt Herr Kühling mit, dass an dem Grundwassermonitoring festgehalten werden sollte.

KTA Dr. Neubauer hält die Messungen für notwendig und wichtig, um aus einem ggfls. schlechten Trend geeignete und intensivere Maßnahmen abzuleiten.

## **8. Netzwerk Wasser 3.0 (828/2024)**

---

Herr Stuntebeck, Leiter des Amtes für Umwelt und Tiefbau, stellt Informationen zum Netzwerk Wasser 3.0 anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 3) vor. Durch Vertreter von (Umwelt-)Verbänden, Vereinen, Behörden, Kommunen und Politik wurden insgesamt 123 Maßnahmenvorschläge eingebracht und diskutiert. Die eingereichten Maßnahmenvorschläge wurden von der Kreisverwaltung zu 23 Steckbriefen zusammengefasst.

Ausschussvorsitzender Hoping bedankt sich bei Herrn Stuntebeck für den positiven Verlauf der Veranstaltung mit den vielen verschiedenen Akteuren, die dabei mitgewirkt haben.

KTA Dr. Neubauer hätte sich insbesondere bei der Zusammenfassung der Steckbriefe mehr Einfluss und Beteiligung gewünscht. Des Weiteren werden laut KTA Dr. Neubauer in diesen Steckbriefen etliche Maßnahmen subsumiert, die teilweise bereits Standard sind, jedoch keiner Kontrolle unterliegen (z. B. Verbot von Schottergärten).

KTA Schulte bedankt sich bei Herrn Stuntebeck und gibt an, dass er sich eine weitere Beteiligung und Information des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses über den weiteren Verlauf des Netzwerkes Wasser wünscht. Herr Landrat Gerdesmeyer teilt mit, dass der Ausschuss über den Fortgang des Netzwerkes Wasser weiterhin informiert werden wird.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig bei einer Enthaltung:

1. „Der von den Akteuren des Netzwerkes Wasser 3.0 erarbeitete, zielgerichtete Maßnahmenkatalog für ein Wassermanagement in Form von 23 Maßnahmensteckbriefen wird zustimmend zur Kenntnis genommen.“
2. Die Verwaltung soll auf eine eigenständige Umsetzung der priorisierten Maßnahmen durch die jeweiligen Verantwortlichen hinwirken.
3. Die Verwaltung soll die beteiligten Akteure jährlich zu einem gemeinsamen Austausch einladen, um sich über die Umsetzung bzw. Weiterentwicklung der Steckbriefe auszutauschen.“

**9. Ergebnis des Prüfauftrages, Informationen zur Erzeugung von „CO2-Zertifikaten“ bzw. zweckgebundenen Spenden zusammenzutragen (840/2024)**

Herr Kreisrat Dr. Beckermann gibt einen allgemeinen Überblick über CO<sup>2</sup>-Zertifikate bzw. über zweckgebundene Spenden und führt in die Thematik ein. Anschließend stellt Herr Dipl.-Ing. Detlef Tänzer, Fachdienstleiter Kreisentwicklung beim Landkreis Diepholz, den Moorschutz und die Moorentwicklung im Landkreis Diepholz anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 4) vor.

Ausschussvorsitzender Hopping bedankt sich bei Herrn Tänzer für den interessanten Vortrag.

KTA Dr. Neubauer stellt die Frage, ob im Raumordnungsprogramm (RROP) des Landkreises Diepholz Bestimmungen zum Torfabbau enthalten sind. Herr Tänzer entgegnet, dass der Torfabbau als Ziel im RROP nicht mehr enthalten ist und noch geltende Torfabbaugenehmigungen im Landkreis Diepholz bis maximal 2035 genehmigt sind.

Herr Kreisrat Dr. Beckermann weist ergänzend darauf hin, dass ein Bereich des Campemoors in Neuenkirchen-Vörden bereits im Landesraumordnungsprogramm (LROP) als Vorranggebiet für den Torfabbau festgelegt worden ist und somit auf Landkreisebene in das RROP zu übernehmen war. Derartige Vorranggebiete auf Landesebene für den Torfabbau gebe es für den Landkreis Diepholz im LROP hingegen nicht.

Auf Nachfrage von KTA Dr. Neubauer gibt Herr Tänzer an, dass eine enge respektvolle Zusammenarbeit mit den lokalen Abbauunternehmen erforderlich sei und diese Unternehmen verantwortungsbewusst und sparsam mit dem Rohstoff Torf umgehen und ihre Betriebsabläufe ggfls. auch entsprechend anpassen und umstellen. Herr Tänzer merkt an, dass je sparsamer mit dem Rohstoff Torf umgegangen wird, desto schwieriger die vollständige Ausschöpfung der Torfabbaugenehmigung ist. Am Ende sei das überwiegende Ziel, die Flächen erfolgreich und langfristig wiederzuvernässen. Moorschutz sei eine Generationenaufgabe, die ausreichend Zeit benötigt, aber auch sozialverträglich sein muss.

Herr Landrat Gerdesmeyer bedankt sich bei Herrn Tänzer für die stets gute und produktive fachliche Zusammenarbeit und für die gemeinsamen landkreisübergreifenden Projekte hinsichtlich des Moorschutzes zwischen den Landkreisen Diepholz und Vechta.

**10. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Einrichtung einer Baukommission (785/2024/1)**

KTA Pille stellt als Vertreter der CDU-Fraktion den Antrag gem. § 56 NKomVG vom 14.04.2024 auf Einrichtung einer Baukommission vor, welcher am 25.04.2024 im Kreistag behandelt und in den Bau-, Struktur- und Umweltausschuss verwiesen wurde. KTA Pille erläutert den Hintergrund und die Zielsetzung des ursprünglichen Antrages, den er nunmehr in Form von 2 Sondersitzungen pro Jahr des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses umgesetzt sehen möchte. Die Sondertermine sollen dann ausschließlich für Hochbauthemen vorgesehen werden.

KTA Hanken begrüßt und unterstützt den modifizierten Antrag der CDU-Fraktion. KTA Schulte sowie KTA Harpenau unterstützen den Antrag ebenfalls in der abgewandelten Form.

KTA Dr. Neubauer begrüßt den Antrag der CDU-Fraktion ebenfalls und gibt die Anregung, Sitzungen der Baukommission mit Sitzungen des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses bei Bedarf miteinander zu kombinieren.

KTA Elberfeld hält den Antrag der CDU-Fraktion ebenfalls für sinnvoll.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Der Antrag der CDU-Fraktion wird in der Form angenommen, dass jeweils 2 x jährlich Sondersitzungen des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses stattfinden sollen, die sich ausschließlich mit Themen des Hochbaus beschäftigen.“

#### **11. Antrag der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Fahrradträger für Busse (802/2024/1)**

---

KTA Hanken stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Steigerung der Attraktivität des ÖPNV-Verkehrs im Landkreis Vechta durch vereinfachte Fahrradmitnahme vor.

Frau Bramlage, Leiterin des Referats für Wirtschaftsförderung, Mobilität und Tourismus, gibt an, dass sie den Antrag geprüft habe und den Grundgedanken grundsätzlich sehr begrüßt, die praktische Umsetzung im Landkreis Vechta jedoch schwierig einschätzt.

Sie habe Zweifel daran, dass die lokalen Busunternehmen das Vorhaben unterstützen und außerdem sei unklar, was beispielsweise bei Beschädigungen von Fahrrädern bzw. Bussen passieren würde. Des Weiteren würde es hierdurch zu zeitlichen Verzögerungen kommen und Fahrgäste würden ggfls. ihren Anschluss verpassen. Insbesondere für Berufspendler könne es hierdurch zu Problemen kommen.

KTA Elberfeld unterstützt den Grundgedanken des Antrages, hält die Umsetzung jedoch ebenfalls für schwierig. Hinzu kommt, dass bei moobilplus-Bussen nach Angabe von Frau Bramlage ohnehin bereits 1-2 Fahrräder gegen einen kleinen Aufpreis mitgenommen werden können.

KTA Dr. Neubauer schätzt die Umsetzung des Antrages bei den moobilplus-Bussen ebenfalls als schwer umsetzbar ein.

KTA Pille ist ebenfalls der Ansicht, dass das System des Personennahverkehrs im Landkreis Vechta für dieses Vorhaben nicht ausgereift sei und die Praktikabilität aufgrund von verstärkten zeitlichen Verzögerungen nicht gegeben ist.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig bei einer Enthaltung:

„Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Steigerung der Attraktivität des ÖPNV-Verkehrs im Landkreis Vechta durch vereinfachte Fahrradmitnahme wird abgelehnt.“

## 12. Regelung von Freiflächenphotovoltaikanlagen im RROP (837/2024)

---

Herr Kreisrat Dr. Beckermann trägt die Regelungen von Freiflächenphotovoltaikanlagen im RROP des Landkreises Vechta anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 5) vor. Der Hintergrund dieses Vortrages ist, dass das RROP in seiner geltenden Fassung weitreichende Ausschlüsse von Photovoltaikanlagen, insbesondere in den sog. Vorbehaltsgebieten Landwirtschaft, beinhaltet. Da sich die bundesrechtliche Gesetzeslage zu dem Thema dynamisch entwickelt hat, erläutert Herr Kreisrat Dr. Beckermann die künftige Rechtsanwendung, die zu berücksichtigen ist.

Auf Nachfrage von KTA Meyer, ob das RROP geändert werden müsse, antwortet Herr Kreisrat Dr. Beckermann, dass bei jedem jeweiligen, konkreten Vorhaben geprüft werden müsse, ob Raumbedeutsamkeit bestehe oder nicht.

KTA Pille erläutert, dass der Begriff Raumbedeutsamkeit nicht definiert sei und keine festen Faktoren hierfür festgelegt seien und die Bewertung daher schwierig sei. Herr Kreisrat Dr. Beckermann antwortet hierauf, dass man eine feste Definition und Kriterien für eine Raumbedeutsamkeit grundsätzlich in das RROP hinzufügen könne, dass hierfür jedoch ein aufwendiges Änderungsverfahren über den Kreistag notwendig wäre. Des Weiteren fragt sich KTA Pille, ob bei einem Antrag geprüft werde, ob zum Zeitpunkt der Antragstellung eine tatsächliche Nutzung der Fläche vorliegt. Laut Herrn Kreisrat Dr. Beckermann werde dies vorab von der Landwirtschaftskammer geprüft.

KTA Dr. Neubauer weist darauf hin, dass es insbesondere aufgrund der Schattenbildung von Agrar-Photovoltaikanlagen zu Problemen kommen könne und dass man Photovoltaikanlagen vorzugsweise im besiedelten Bereich auf Hausdächern errichten sollte. Herr Kreisrat Dr. Beckermann weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bei jeder Prüfung eines Antrages die artenschutzrechtlichen Belange im Einzelfall von der Unteren Naturschutzbehörde geprüft werden.

Herr Landrat Gerdesmeyer erläutert, dass § 35 Abs. 1 Nr. 9 BauGB die gesetzliche Grundlage für die Nutzung solarer Strahlungsenergie darstellt und man das Ziel des Ausbaus erneuerbarer Energien grundsätzlich unterstützen sollte. In Vorbehaltsgebieten für die Landwirtschaft weist das RROP des Landkreises Vechta allerdings restriktive Einschränkungen auf. Die Bewertung, ob ein Vorhaben raumbedeutsam ist, erfolgt stets im Einzelfall und eine entsprechende Auslegung des Begriffs kann einem landwirtschaftlichen Betrieb durch eine eigene Energiedeckung grundsätzlich helfen. Herr Landrat Gerdesmeyer ist insgesamt der Ansicht, dass eine Änderung des RROP nicht notwendig ist, sondern dass in jedem Einzelfall von der Verwaltung geprüft werde, ob die Voraussetzungen und eine Raumbedeutsamkeit vorliegen.

KTA Muhle erklärt, dass man Photovoltaikanlagen bevorzugt in versiegelten Bereichen zulassen sollte und hält es daher für wichtig, dass das RROP restriktive Vorgaben hinsichtlich einer Zulassung von Photovoltaikanlagen beinhaltet.

KTA Hanken weist darauf hin, dass man neben der Errichtung von Photovoltaikanlagen auf freien Flächen auch die Errichtung und Zulassung von Foliengewächshäusern verstärkt betrachten sollte.

KTA Schulte erläutert, dass die jetzige rechtliche Situation kompliziert und verwirrend und die Vorgehensweise bei der Bewertung eines konkreten Antrages nicht eindeutig geregelt sei.

KTA Pille weist darauf hin, dass die Bewertung eines Antrages eine Tätigkeit der laufenden Verwaltung darstelle und das RROP nicht angepasst werden sollte. Kriterien der Raumbedeutsamkeit sollten grundsätzlich von der Verwaltung definiert und festgelegt werden, hierfür müsse das RROP allerdings nicht geändert werden.

**13. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG: Förderung Wassermanagement-Projekte (839/2024)**

---

KTA Dr. Neubauer stellt den Antrag der Gruppe UWG/Linke vom 15.05.2024 gem. § 56 NKomVG auf Förderung eines Wassermanagement-Projektes vor.

KTA Elberfeld hält die Zielsetzung des Antrages insgesamt für positiv. Er fragt sich jedoch, wie die Meinung der betroffenen Landwirte zu dem Vorhaben sein und wie sich das Vorhaben auf die Vernässung der dortigen Flächen auswirken würde.

Herr Stuntebeck gibt an, dass die Maßnahme auch in den Steckbriefen zum Netzwerk Wasser 3.0 enthalten ist und sieht Herausforderungen in Bezug auf Aufwand, Flächenverfügbarkeit, Finanzierung und auch Umsetzung der Maßnahme, zumal der Landkreis über keinerlei Flächen verfüge.

Kreisnaturausschussbeauftragte Lehmkuhl begrüßt das Vorhaben in der grundlegenden Zielsetzung. Jedoch merkt sie an, dass die intensive Landnutzung und der damit einhergehende erhebliche Nährstoffeintrag das ursächliche Problem darstellen und eine Flächenverfügbarkeit nicht gegeben sei. Des Weiteren bezweifelt sie, dass das Vorhaben mit den Regelungen der EU-Vogelschutzrichtlinie kompatibel sei.

Herr Landrat Gerdesmeyer merkt ebenfalls die schwierige Umsetzung des beantragten Vorhabens an und schlägt vor, die mit der Maßnahme verbundene Zielsetzung als Teil des Netzwerkes Wasser 3.0 weiter zu verfolgen.

KTA Pille merkt an, dass der Antrag inhaltlich gut, jedoch schwer umzusetzen sei und schließt sich der Meinung des Herrn Landrat Gerdesmeyer zur weiteren Vorgehensweise an.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Die Zielsetzung des Antrages der Gruppe UWG/Linke auf Förderung von Wassermanagement-Projekten zur Nährstoffreduktion im Dümmer-Randkanal und der Hunte durch Schaffung von Feuchtgebieten mit Schilfpoldern wird im Rahmen des Netzwerk Wasser 3.0 weiter thematisiert.“

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Vechta, 10.06.2024

Gerdesmeyer  
Landrat

Middelbeck  
Protokollführerin